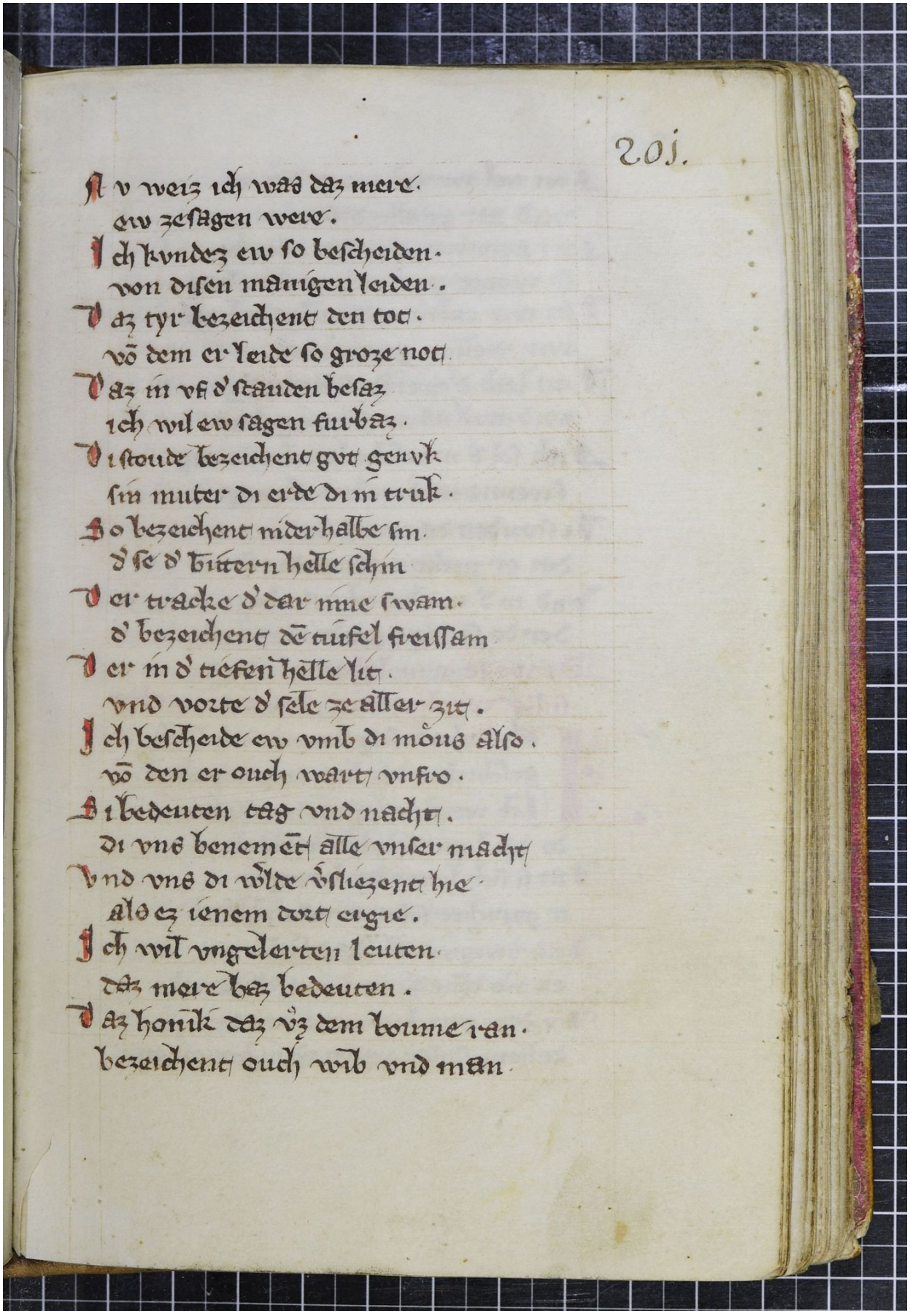
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=9154
Copyright: Melk, Benediktinerstift



201.

Nv weiz ich was daz mere
ew zesagen were.
Ich kundez ew so bescheiden
von disen manigen leiden.
Daz tyr bezeichent den tot
vō dem er leide so groze not
Daz in vf d' stauden besaz
ich wil ew sagen furbaz.
Di stoude bezeichent gut genuk
sin muter di erde di in truk.
So bezeichent niderhalbe sin
d' se d' bittern helle schin
Der tracke d' dar inne swam
d' bezeichent dē tufel freissam
Der in d' tiefen helle lit
vnd vorte d' sele ze aller zit.
Ich bescheide ew vmb di mōus also
vō den er ouch wart vnfro.
Si bedeuten tag vnd nacht
di vns benemēt alle vnser macht
Vnd vns di wilde vsliezent hie
alo ez ienem dort engie.
Ich wil vngelerten leuten
daz mere baz bedeuten.
Daz honik daz vz dem boume ran
bezeichent ouch wib vnd man